

Besprechungen

ALLEN KEAST (ed.): *Ecological biogeography of Australia*. — Monogr. biol., 41. Bd. 1: I-XIX, 1-805; 2: 807-1434; 3: 1435-2142; zahlr. Abb., Karten u. Tab. Ln. Dfl. 950.— The Hague, Boston, London (Dr. W. Junk bv) 1981.

Vor zwei Jahrzehnten leitete ein Band über die einzigartige Flora und Fauna des Fünften Kontinents — „Biogeography and ecology in Australia“ — eine Reihe von Gebietsmonographien ein, die in der Serie „Monographiae biologicae“ des um das biologische Schrifttum hochverdienten Verlages Dr. W. Junk erscheinen. Mit dem vorliegenden dreibändigen Werk über die australischen Biota, dem man durchaus monumentalen Charakter bescheinigen kann, hat diese so renommierte Reihe ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Die erneute Bearbeitung des australischen Kontinents war notwendig geworden, nachdem bereits wenige Monate nach Erscheinen des ersten Australien-Bandes dieser durch einen rapide wachsenden Kenntnisstand nicht nur in vielen Bereichen überholt, sondern auch rasch vergriffen war. Unter der umsichtigen Herausgeberschaft von ALLEN KEAST, der dazu ein gewaltiges Arbeitspensum zu absolvieren hatte, haben nicht weniger als 70 Autoren die neuesten Kenntnisse über den Ursprung und die evolutive Entwicklung der australischen Flora und Fauna mit ihren vielfältigen Adaptationen zusammenfassend dargestellt. Das weltweite wissenschaftliche Interesse an den einzigartigen Biota dieses Kontinents — Ergebnis einer isolierten Entwicklung während eines Zeitraumes von 50 Millionen Jahren — bezieht sich auf das sichtbare Ergebnis dieser Evolution in seiner Tier- und Pflanzenwelt wie auch auf die Umstände, unter denen evolutive Prozesse ablaufen können.

Die Konzeption des Werkes trägt dem in acht reich untergliederten Teilen Rechnung, die über die geologische und klimatologische Entwicklung des australischen Kontinents und die intensive Behandlung wichtiger Tier- und Pflanzengruppen bis zur Herkunft und Ökologie der Ureinwohner reichen. — Die rein herpetologischen Kapitel (in Bd. 2) seien hier mit ihrem englischen Originaltitel (und Autoren) aufgeführt: *The Amphibia: Diversity and distribution* (TYLER, WATSON & MARTIN); *The Amphibia of mesic Southern Australia: A zoogeographic perspective* (LITTLEJOHN); *The Australian reptiles: Origins, biogeography, distribution patterns and island evolution* (COGGER & HEATWOLE); *Diversity and adaptive radiations of Australian desert lizards* (PIANKA); *Ecophysiology of Australian desert lizards: Studies on the genus *Amphibolurus** (BRADSHAW). Darüber hinaus sind eine Reihe weiterer Kapitel für den herpetologisch Arbeitenden von besonderem Interesse, beispielsweise „The environment of Terre Australis“ (mit einer umfassenden physiographischen und klimatischen Darstellung), „Fire and the evolution of the Australian biota“, „Cape York Peninsula: Major region of faunal interchange“, „Distributional patterns, regional biotas, and adaptations in the Australian biota: A synthesis“ und schließlich „Origins and relationships of the Australian biota“. Nicht zu vergessen auch die Fülle vegetationskundlicher Beiträge, die oft genug auch für herpetofaunistische Bezüge von Belang sind. — Hier nicht besonders hervorgehoben wurden die Teile über terrestrische wirbellose Tiere, über die Süßwasserfauna sowie zur Biogeographie der Säugetiere und Vögel. Sie bieten ein schier unerschöpfliches Mate-

rial für die Kenntnis und das Studium der australischen Fauna. Dazu trägt nicht zuletzt das jedem Kapitel beigegebene umfangreiche Schriftenverzeichnis bei, das dem Benutzer des Werkes auch die Originalliteratur erschließt und damit für weiterführende Studien von großem Wert ist. Hinzuweisen ist schließlich auf die reiche Ausstattung mit Bild- und Kartenmaterial sowie auf die sorgfältigen Sach- und Namen(Taxa)-Indexe am Schluß des 3. Bandes. — Die Namen aller derer aufzuzählen, die aus diesem Werke Nutzen ziehen, wäre Legion. Es ist sicher nicht übertrieben, wenn wir es als die neue „Bibel“ des Australienforschers apostrophieren möchten, denn ohne Zweifel wird kein Biologe oder auch Geowissenschaftler, der mit Fragen dieses Kontinents befaßt ist, an dieser einzigartigen Zusammenschau vorübergehen können. Dafür gebühren dem Verlag und den Autoren Dank und größte Anerkennung.

H. SCHRÖDER, Frankfurt am Main

P. J. S. OLNEY (ed.): 1979 *International Zoo Yearbook*. — Bd. 19: 1-450, zahlr. Abb. u. Tab. Geb. £ 17,—. London (Zool. Soc. London) 1979.

Der allgemeine Wert des „Yearbook“ für den Herpetologen läßt sich an den in den Schriftenverzeichnissen immer wieder zitierten Arbeiten aus dieser bekannten Publikationsreihe ablesen. Dennoch gibt es Bände, denen in dieser Beziehung eine besondere Bedeutung zukommt. So auch dem vorliegenden aus dem Jahre 1979. Allein 29 Arbeiten (in englischer Sprache) sind hier den Reptilien gewidmet, die Mehrzahl davon den Erfahrungen und Erfolgen bei der Nachzucht im Terrarium gehaltenen Arten. Besonders hervorzuheben sind hier die Zuchtberichte über australische Pythoniden, verschiedene *Lampropeltis*-Arten, *Agkistrodon bilineatus* (zweite Generation) sowie *Bothrops caribbaea* bei den Schlangen, über *Brachylophus fasciatus* und *Eublepharus macularius* bei den Echsen sowie über mediterrane *Testudo*-Arten. Weitere Artikel befassen sich unter anderem mit zwei Krokodil-Arten (*A. mississippiensis*, *C. palustris*), mit der Ruhig-Stellung von Panzerechsen und mit dem Problem der Reptilien-Amoebiasis. — Diese kurze Aufzählung mag den Wert dieses Bandes auch für den Terrarianer belegen, womit auch die Anschaffung empfohlen werden kann.

H. SCHRÖDER, Frankfurt am Main